

Studienergebnisse

ZUFRIEDENHEIT DER MÜTTER IM WALLIS MIT DER AUFTEILUNG VON ERWERBS- UND BETREUUNGSARBEIT



- 75% der Mütter im Wallis sind mit der gelebten Aufteilung ihrer Berufs – und Betreuungsarbeit zufrieden.
- Rund ein Viertel der Mütter im Wallis würde bei passender Kinderbetreuung ihr Erwerbsspensum ausdehnen oder eine Berufstätigkeit aufnehmen
- Lohndiskriminierung, fehlende Betreuungsangebote und starre Arbeitszeiten sind die massgeblichen Stolpersteine bei der Realisierung einer befriedigenden Arbeitsaufteilung zwischen Elternpaaren.



^{1,2} Oesch T., Stutz H. (2014)
Vereinbarkeit von Beruf und Familie
im Kanton Wallis. BASS.Bern
www.gleichstellung-familie.ch

³ Aufgrund der tiefen Fallzahl konnte
die Frage nach der Zufriedenheit
der Väter nicht ausgewertet
werden.

⁴ Die aktuelle Lohndiskriminierung
in der Schweiz aufgrund des
Geschlechtes beträgt rund 20%

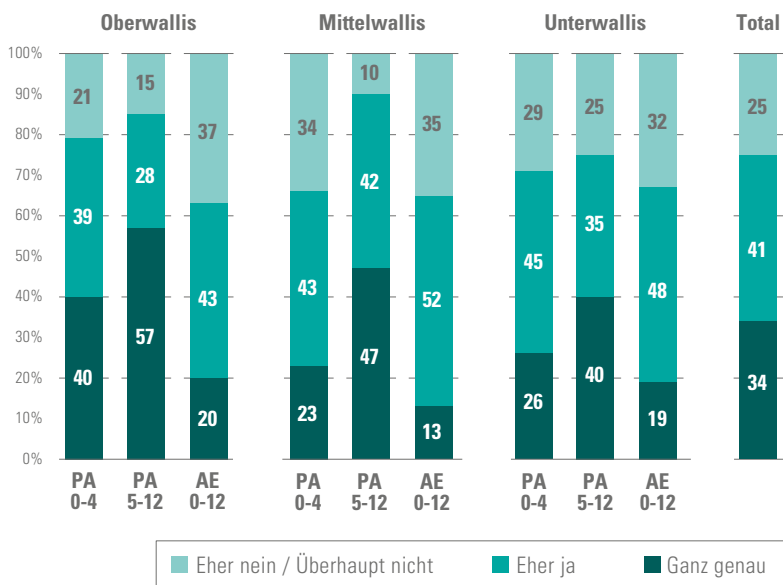
Vielfalt der Erwerbssituationen der Mütter

Die Erwerbssituationen der Mütter unterscheiden sich voneinander. Nur Wenige sind 100% erwerbstätig, die Mehrheit arbeitet Teilzeit und rund ein Viertel ist nicht erwerbstätig¹. Bedeutet diese Vielfalt, dass Mütter ihre Idealvorstellung der Aufteilung der Erwerbs- und Familienarbeit auch umsetzen können? Oder besteht dennoch eine Diskrepanz zwischen der gewünschten und gelebten Aufteilung?

Aufteilung von Erwerbs- und Betreuungsarbeit – wie zufrieden sind die Mütter damit?

75% Mütter² im Wallis sind mit der gelebten Aufteilung ihrer Berufs – und Betreuungsarbeit eher oder ganz zufrieden³ (Abb. 1). 25% der Mütter sind mit der Aufteilung nicht zufrieden. Die Unzufriedenheit ist unter den Alleinerziehenden, grösser als unter Müttern in Paarbeziehungen; sie ist unter den Müttern im französischen Kantonsteil grösser als unter den Oberwalliserinnen, sie ist unter den Nicht- bzw. Vollzeit-erwerbstätigen grösser als unter den Teilzeiterwerbstätigen und sie ist unter den Müttern von Kindern im Vorschulalter grösser als unter jenen mit älteren Kindern.

Abbildung 1:
Übereinstimmung der gewünschten Aufteilung der Erwerbs- und Betreuungsarbeit mit der gelebten differenziert nach Haushaltstyp und Region (Anteil der Mütter in %)



PA 0-4 = Paarhaushalte mit einem jüngsten Kind im Alter zwischen 0 und 4 Jahren;
PA 5-12 = Paarhaushalte mit einem jüngsten Kind im Alter zwischen 5 und 12 Jahren;
AE 0-12 = Alleinerziehende mit einem jüngsten Kind im Alter zwischen 0 und 12 Jahren.

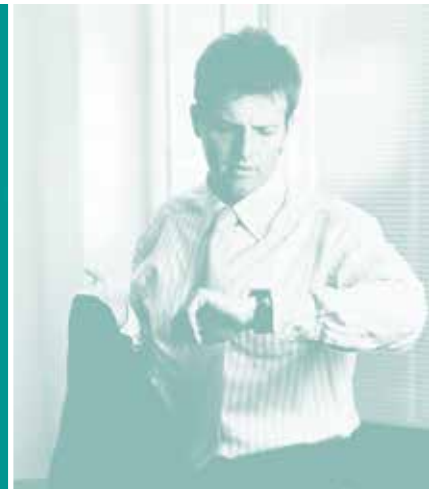
Quelle: Elternbefragung im Kanton Wallis (Januar bis März 2014); Berechnungen BASS (gewichtet)

Welche Faktoren spielen für die Zufriedenheit eine Rolle?

Häufig führt eine Kombination mehrerer Faktoren zur Diskrepanz zwischen der gelebten und gewünschten Aufteilung. Die Faktoren sind in der Abbildung 2 ersichtlich.

Finanzielle Überlegungen infolge Lohndiskriminierung

Es sind in erster Linie finanzielle Überlegungen, die von den Müttern für die Diskrepanz zwischen gelebter und gewünschter Arbeitsteilung verantwortlich gemacht werden⁴. Es ist anzunehmen, dass der Mann in der Regel mehr verdient als die Frau. Eine Reduktion des Erwerbsspensums des Vaters zugunsten der Kinderbetreuung belastet das Familienbudget stärker als eine Pensumsreduktion der Mutter. Naheliegende Konsequenz: die Mutter reduziert ihr Erwerbsspensum zu Gunsten der Kinderbetreuung oder gibt ihre Erwerbstätigkeit auf.



Reduktion des Erwerbsums für Väter – oft ein Ding der Unmöglichkeit

Stehen finanziellen Überlegungen nicht im Vordergrund, scheitert eine zufriedenstellende Aufgabenverteilung zwischen den Eltern oft an der fehlenden Möglichkeit einer Pensenreduktion seitens der Väter. Arbeitgeber im Wallis tun sich offenbar schwer damit, ihren Angestellten aus familiären Gründen eine Pensenreduktion zu gewähren.

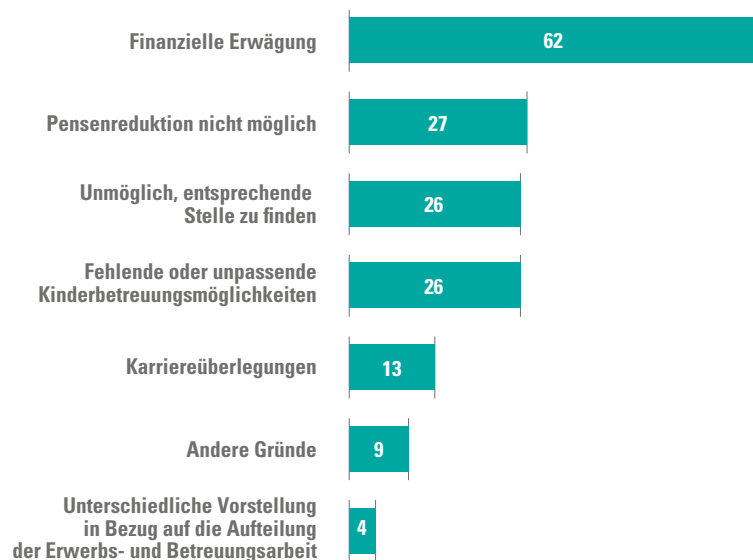
Passende Stellen für Mütter sind Mangelware

Häufig misslingt eine zufriedenstellende Aufgabenteilung zwischen den Eltern, weil die Mutter keine passende Stelle finden kann. Qualifizierte Stellen werden vielfach nur in hohem Erwerbsumfang ausgeschrieben, Tendenz steigend. Wer eine solche aufgrund der Betreuungsaufgaben nicht annehmen kann, steht vor der Wahl zwischen eher unqualifizierten, schlecht bezahlten Tätigkeiten oder dem Austritt aus dem Erwerbsleben.

Fehlende oder unpassende Kinderbetreuungsangebote

Ein oft genannter Faktor sind die fehlenden oder unpassenden Kinderbetreuungsangebote. Die Tarife für die Betreuungsangebote werden als zu hoch kritisiert. Mütter im französischen Kantonsteil beklagen häufiger zu hohe Tarife, aber auch eine ungenügende Anzahl Betreuungsplätze als Mütter im deutschsprachigen Teil. Kritik an unpassenden Betreuungszeiten wird von allen Müttern im Kanton gleichermassen geäußert. Eltern, die Spätdienst oder Nachtarbeit leisten oder an Wochenende arbeiten, müssen in der Regel nach privaten Lösungen suchen. Grosseltern

Abbildung 2:
Gründe für Diskrepanz zwischen gewünschter und gelebter Aufteilung der Erwerbs- und Betreuungsarbeit
(Anteil der Mütter in %, Mehrfachantworten zugelassen)



Quelle: Elternbefragung im Kanton Wallis (Januar bis März 2014); Berechnungen BASS (gewichtet)

und andere nahe Verwandte stehen jedoch auch nicht immer zur Verfügung (Factsheet 3⁵).

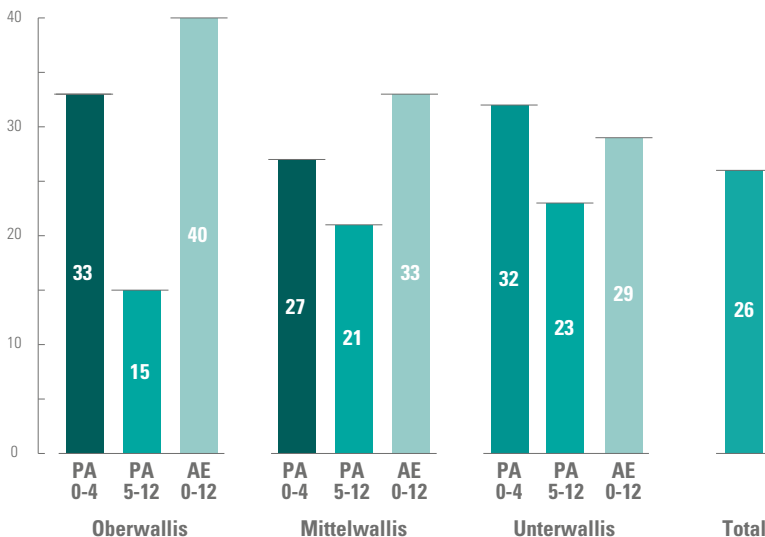
Bereitschaft zur Ausdehnung der Erwerbstätigkeit

Unabhängig von der Zufriedenheit der Aufteilung ihrer Arbeiten wurde allen Müttern die hypothetische Frage gestellt, ob sie bei passender Kinderbetreuung ihr Erwerbsumfang ausdehnen bzw. eine Berufstätigkeit aufnehmen würden. Das Ergebnis lässt aufhorchen: Rund ein Viertel der Mütter im Wallis würde bei passender Kinderbetreuung ihr Erwerbsumfang ausdehnen oder eine Berufstätigkeit aufnehmen (Abb 3).

⁵ Hrsg. KAGF, 2016:5. Factsheet 3, Studienergebnisse. Situation der Kinderbetreuung im Wallis



Abbildung 3:
Anteil der Mütter, die ihr Erwerbsspensum bei passenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten ausdehnen würden, an allen Müttern, nach Haushaltstyp und Region



- PA 0-4 = Paarhaushalte mit einem jüngsten Kind im Alter zwischen 0 und 4 Jahren;
- PA 5-12 = Paarhaushalte mit einem jüngsten Kind im Alter zwischen 5 und 12 Jahren;
- AE 0-12 = Alleinerziehende mit einem jüngsten Kind im Alter zwischen 0 und 12 Jahren.

Quelle: Elternbefragung im Kanton Wallis (Januar bis März 2014); Berechnungen BASS (gewichtet)

Fazit – Die Mütter im Wallis wollen sich auf dem Arbeitsmarkt stärker engagieren: Die Barrieren müssen beseitigt werden

Beim (hypothetischen) Wegfall des ungenügenden Kinderbetreuungsangebotes, einer gewichtigen strukturellen Barriere, wäre ein Viertel der Mütter im Wallis bereit, mehr zu arbeiten. Die Vermutung liegt nahe, dass beim Wegfall weiterer struktureller Barrieren die Erwerbsbereitschaft der Mütter noch höher wäre. Als weitere strukturelle Barrieren wirken: der systematisch geringere Lohn der Frauen für gleichwertige Arbeit, fehlende Teilzeitarbeit für Väter, geringe Zeitsouveränität (starre Arbeitszeiten, inexistentes Jobsharing, etc.)

Damit die Erwerbsbereitschaft dieser Mütter im Wallis realisiert werden kann, braucht es in erster Linie das Engagement der Unternehmen und Gemeinden im Kanton, auch gemeinsam. Die Unternehmen gewinnen zufriedene, motivierte inländische Arbeitskräfte, die Gemeinden Steuerzahlerinnen (Factsheet Nr. 1–4) – und mit der Ausdehnung des Kinderbetreuungsangebotes könnten zusätzlich noch Arbeitsstellen geschaffen werden.

Link:

Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie:
www.gleichstellung-familie.ch

AUSBLICK

#6

ERWERBSTÄTIGE ELTERN SIND DAUERND MIT DEN SCHWIERIGKEITEN KONFRONTIERT, IHRE ERWERBSARBEIT MIT DER BETREUUNG IHRER KINDER ZU KOORDINIEREN.

Sie sind darin ExpertInnen.

Welche Massnahmen wünschen sie sich, damit sie ihre Aufgaben einfacher koordinieren können?

Und wie können die Massnahmen umgesetzt werden?

Nächste und letzte Ausgabe erscheint am 7. November 2016

Impressum

Factsheet: «Situation der Kinderbetreuung im Wallis»

Herausgeber

Departement für Finanzen und Institutionen (DFI)
Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie
Avenue de la Gare 33 | CP 478 | 1951 Sion
+41 27 606 21 20 | egalite-famille@admin.vs.ch

Auswertung der Daten

Büro BASS

Konzept und Gestaltung

metaloop.ch

**ÉGALITÉ
FAMILIE
GLEICHSTELLUNG**

**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

